Einflussfaktoren auf die L3-Didaktik

Strukturbild von D

Status/Prestige der Sprache

4. Englisch ist sehr wichtig in China und dient als Voraussetzung für den Berufseinstieg, Deutsch als Ergänzung ist erwünscht. Wenn sie perfekt Deutsch sprechen, aber Englisch nicht gut können, werden sie auch nicht von Firmen aufgenommen.

Fremdsprachenbiographie und -profi

2. Nachdem ich Deutsch gelernt hatte, trat meine Englischkompetenz erheblich zurück. Mit dem Lesen geht es vielleicht noch, aber das mit dem freien Sprechen klappt nicht mehr so. Ich kenne nur noch die Grundlagen und Basisanwendungsformen.

22. Ich habe ab dem ersten Schuljahr der unteren Mittelschule Englisch gelernt. An der Uni habe ich Englisch als Pflichtwahlfremdsprache weitergelernt.

12. Ich habe an der Uni Englisch und Deutsch in einem gewissen Zeitraum gleichzeitig gelernt. Aber hat es nicht gleichzeitig angefangen.

Lehrer aus- und -fortbildung

34. Es gibt noch keine Fortbildung über Fremdsprachendidaktik. Wenn es diese gibt, dann habe ich schon Interesse daran, mir diese anzuschauen und anzuhören.

Eigene Lernerfahrung

3. Ich benutzte bewusst weniger Englisch, als ich anfing, Deutsch zu lernen.

31. Englisch hat am Anfang einen negativen Einfluss auf das Deutschlernen.

58. Ich habe Englisch prüfungsorientiert gelernt, d. h. ich konnte die Englischprüfung bestehen, hatte aber eine geringe Sprachkompetenz.

59. Unsere Lehrer forderten von uns, mehr Aufmerksamkeit auf das Deutschlernen zu lenken.

60. Englisch als Pflichtwahlfremdsprache wurde nur mit vier Wochenstunden angeboten, wobei nur Lesefertigkeit gefördert wurde.

61. Die Einstellungen zu Englisch und Deutsch sind völlig verschieden. Ich möchte, dass Deutsch für meinen zukünftigen Berufseinstieg sehr wichtig wäre und Englisch für mich nicht mehr attraktiv wäre.

Emotionale Merkmale

23. Unsere Fakultät bietet die vorzeitige Zulassung. Es gibt viele Bewerber. Die meisten mögen Deutsch.

29. Viele denken, dass die deutschsprachigen Länder reich sind und dass sie mit Deutsch eine bessere Arbeit finden könnten. Außerdem gibt es an den meisten deutschen Universitäten keine Studiengebühren, falls sie später in Deutschland studieren möchten

26. Viele Studenten haben ein gutes Bild von Deutschland.

28. Jemand möchte z. B. an die X-Hochschule kommen und diese Hochschule bietet gerade einen Platz im Fach Auslandsgermanistik, dann ist er dabei. Oder er hat die Chance erhalten, an der vorzeitigen Prüfung teilzunehmen und findet zugleich, dass das Fach doch nicht schlecht sei …

Kognitive Merkmale

14. Ihre Zielstrebigkeit ist sehr stark. Von Anfang an planen sie für ihre Zukunft. Sie wissen, dass Englisch für den Berufseinstieg und die zukünftige Arbeit sehr wichtig ist, sie dürfen Englisch nicht vernachlässigen

5. Die meisten Studenten sind Multitalente und sehr kreativ

Lernmerkmale im Bereich der Lernstrategien und -gewohnheiten und -methoden

18. Im Unterricht lernen sie das, was die Lehrer unterrichtet haben. Nach dem Unterricht wiederholen sie den Stoff.

16. Ich habe den Eindruck, dass sich die neuen Studenten in einer Übergangsphase von der Oberstufe zur Universität befinden, was durch ihre schwache Selbstkontrolle und geringe Lernaktivität charakterisiert wird.

19. Die Studenten kennen sich durch mehrere Jahre Schulenglisch im Sprachgebrauch und mit Fremdsprachenlernstrategien nicht gut aus. Dies muss verbessert werden

55. Es gibt ein großes Problem, dass sie sofort im Wörterbuch nachschlagen, wenn ein unbekanntes Wort auftaucht

21. Zusammenfassen des Gelernten ist bei chinesischen Studenten beliebt

42. Die meisten haben Englisch mechanisch erlernt, ohne es wirklich zu verstehen.

20. Viele Studenten lernen die Texte auswendig, ohne sie wirklich zu verstehen.

Muttersprachlicher Einfluss

30. Erfahrungsgemäß hat die Muttersprache Chinesisch nicht so viel sprachlichen Einfluss auf das Deutschlernen

Einfluss aus dem Englischen

32. Sie hatten einen sehr deutlichen englischen Akzent. a“ wird wie „ae“ ausgesprochen, „gut“ klingt wie „good“ usw.

Positiver Einfluss

37. Zum Beispiel wird die Zeitangabe oft vorangestellt. Sie machen nach der Zeitangabe auch gern ein Komma, wie im Englischen.

Negativer Einfluss

35. Wenn die Lerner auf ein Wort, das es im Englischen gibt oder das ähnlich konstruiert wird, stoßen, sprechen sie das Wort unbewusst auf Englisch aus.

38. Der Einfluss besteht auch bei den Verben auf das direkte oder indirekte Objekt, auf Dativ oder Akkusativ. Im Englischen deuten vielen Verben auf ein direktes Objekt. Daher machen die Lerner häufig Interferenzfehler.

36. Die deutsche Satzstruktur ist sehr streng. Am Anfang werden die Studenten sehr durch das Englische irritiert.

67. Das kann passieren, dass die Lerner englische Ausdrücke direkt ins Deutsche übertragen.

Nutzung des Englischen beim Deutschlernen

17. Sie können Deutsch und Englisch automatisch in Verbindung bringen.

40. Im Bereich Wortschatzlernen gibt es eher einen positiven Einfluss. Viele Wörter sind fast identisch mit der englischen. Sie erraten und assoziieren durch ihre Englischkenntnisse, was sie bedeuten könnten. Dadurch können sie lange Lesetexte in der Anfangsphase verstehen.

Lehrwerk

39. Wir benutzen das Lehrwerk „Themen“, in dem der Akzent nicht mehr so wie in früheren Lehrwerken gekennzeichnet wird

1. Das Englischvorwissen wird in den Lehrbüchern relativ selten behandelt. Zur richtigen Ausnutzung des Englischvorwissens zählen beispielsweise die Internationalismen. Diese helfen beim Wortschatzlernen und werden beim Textlesen öfter genutzt.

Bildungssystem in China

15. Bildung für umfassende Qualität hat doch etwas bewirkt.

10. Schüler lernen hauptsächlich prüfungsorientiert in der Schule, obwohl die Bildung für umfassende Qualität in China jahrelang durchgeführt wird

Eigene L3-Didaktik

Deutschlehrer

11. Ich persönlich benutze die englischen Erkenntnisse selten im Unterricht. Ich helfe den Studenten selten bewusst, Englisch und Deutsch in Verbindung zu bringen.

41. Wenn sie phonetische Interferenzfehler machen, berichtige ich sie jedes Mal. Ich betone nur die richtige Aussprache des Deutschen. Ich vergleiche nicht die Aussprache eines englischen mit der eines deutschen Wortes, obwohl sie relativ eng miteinander verwandt sind.

47. Im Unterricht machen wir viele Sprachübungen. Falls sie einen solchen Fehler machen, korrigiere ich ihn und betone das Richtige. Interferenzfehler erkläre ich sehr selten durch bewusste Ausnutzung der Englischkenntnisse.

56. Manchmal sammle ich daher im Unterricht alle Wörterbücher ein. Wir erklären dann die unbekannten Wörter bewusst auf Deutsch. Danach werden der Wortschatz und die bereits gelernte Grammatik miteinander kombiniert.

53. Um eine authentische Kommunikationssituation zu simulieren, lasse ich sie Rollenspiele durchführen.

45. Ich erkläre manchmal die deutschen Grammatikphänomene mit ähnlichen englischen Phänomenen, um Chinesisch zu vermeiden.

63. Meine Unterrichtssprache ist hauptsächlich Deutsch. Ich vermeide, im Deutschunterricht Chinesisch zu sprechen. Erst wenn die Unterrichtsstunde zu Ende geht, aber viele Inhalte vielleicht noch nicht erklärt wurden oder ich zum Erklären des grammatischen Phänomens viele schwere Termini verwenden muss, dann erkläre ich es mithilfe der Muttersprache, um Zeit zu sparen und den Studenten das Verstehen zu erleichtern.

62. Ich persönlich benutze die englischen Kenntnisse häufig bei der Wortschatzvermittlung. Vokabeln, die auf Deutsch und auf Chinesisch schwer erklärbar sind, erkläre ich auf Englisch.

44. Aufgrund der negativen Auswirkung im Bereich Aussprache schlage ich den Studenten im phonetischen Vorkurs vor: „Lass uns erst mal Englisch vergessen und zuerst Deutsch lernen.“

66. Das Lernen wird im ersten Jahr streng geregelt, d. h. wir helfen ihnen, einen langsamen Übergang zu vollziehen. Manchmal geben wir ihnen Hausaufgaben und weisen sie an, diese zu erledigen.

Lernstrategien vermitteln

50. Ich sage ihnen manchmal, dass sie die Texte auswendig lernen sollen, jedoch nicht ohne grundlegendes Verständnis auswendig lernen dürfen. Ich finde, dass das Auswendiglernen für Anfänger gut ist und den Lernern hilft, das Gelernte schneller aufrufen zu können.

52. Ich ermutige sie manchmal, Transferbasen für intelligentes Raten beim Lesen auszunutzen.

54. Ich ermutige die Studenten vom Anfang an zum Nachschlagen im Wörterbuch. Ich lasse sie möglichst in dem Wörterbuch von Langenscheidt nachschlagen, nicht in Miniwörterbüchern oder in elektronischen Wörterbüchern, weil sie im großen Wörterbuch nicht nur die Bedeutung, sondern auch die Verwendung sowie die Aussprache herausfinden.

Subjektive Vorstellungen zur Lernstrategievermittlung

57. Meiner Meinung nach können die Lerner durch Vermittlung der Lernmethoden immerhin einen Vorrat an Kenntnissen aufbauen. Vielleicht verwenden sie die Lernmethoden irgendwann in der Zukunft. Diese Möglichkeit besteht. Aber ohne die Vermittlung würden sie dies nie erfahren

64. Lernstrategie spielt eine wichtige Rolle beim Fremdsprachenlernen. Ich bin sicher, dass es für chinesische Studenten notwendig ist, Lernstrategien und Lernmethoden vermittelt zu bekommen.

L2-Lernbiographie und -Kompetenz

13. Die meisten Studenten lernen Englisch seit der primären Stufe der Mittelschule, in manchen Regionen seit der Grundschule

27. Die aufgenommenen Germanistikstudenten erreichen normalerweise ein hohes Englischniveau, das Hörverstehen und Sprechen sind besonders gut. Sie haben ein komplexes Sprachsystem memoriert.

Subjektive Vorstellungen zum Deutsch-als-L3-Lehren

43. Wenn sein Fehler immer wieder korrigiert wird, wird er sich dafür schämen und angegriffen fühlen und schnell einen Widerwillen spüren. Durch wohlmeinende Scherze üben wir die richtige Aussprache gemeinsam.

65. Es ist unnötig, das Englischvorwissen beim Phonetiklernen zu benutzen.

33. Bei den Ähnlichkeiten von Deutsch und Englisch ist es einfacher, einige Sachverhalt mit Englisch zu erklären.

48. Englisch ist bei ihnen bereits verwurzelt; wenn du nur das Deutsche betonst, werden sie ihre Konzentration mehr auf das Deutsche verlegen. Aber wenn du Englisch ständig mit Deutsch vergleichst, konzentrieren sie sich quasi auf beide Sprachen, jeweils zu 50 %.

46. Ich bemerke, dass ich leichter vermitteln kann und die Studenten leichter und schneller verstehen können, wenn das vermittelte Grammatikphänomen sowohl im Englischen als auch im Deutschen Gemeinsamkeiten aufweist

49. Ich mache mir etwas Sorgen, dass der Vergleich beider Sprachen und die Besprechungen der Unterschiede die Studenten verwirren.

Mehrsprachigkeit

6. Wenn die Studenten sowohl auf Englisch als auch auf Deutsch ein hohes Sprachniveau erreichen, sind sie schon sehr konkurrenzfähig. Sie brauchen keine anderen Fremdsprachen zu lernen. Wenn Sie sich für Fremdsprachen interessieren, können sie weitere Fremdsprachen lernen. Es wäre natürlich gut.

8. Es ist für chinesische Lerner nicht leicht, eine oder zwei Fremdsprachen zu erlernen. Im Vergleich zu Europäern haben chinesische Lerner weniger Möglichkeiten, mit den Leuten aus Zielsprachenländern zu kommunizieren. Daher ist es nicht leicht, ihre Fremdsprache schnell zu verbessern.

7. Es ist nicht vorteilhaft, in mehreren Fremdsprachen nur das Anfängerniveau zu erreichen.

9. Für normale Studenten ist Englisch schon genug. Es ist nur notwendig, für den späteren Beruf zu lernen. Ich lerne z. B. die Muttersprache der Firma, um konkurrenzfähiger zu sein

Sonstige

51. Die Fakultät veranstaltet das Seminar zum Thema „Lernmethoden“. Dabei lernen sie von Anfang an, wie man Fremdsprache lernen kann.

24. Englisch und Deutsch haben aus der Perspektive der Linguistik Gemeinsamkeiten. Außerdem könnte der Student, wenn er ein gutes Englisch beherrscht, eine effektive Lernmethode entwickelt haben. Wir gehen davon aus, dass man diese übertragen könnte.

25. Bei der Aufnahmeprüfung für die vorzeitige Zulassung werden außer den Fächern, die sie in der Schule gelernt haben, zusätzlich ihre Englischkompetenz und ihre Imitationsfähigkeit geprüft.